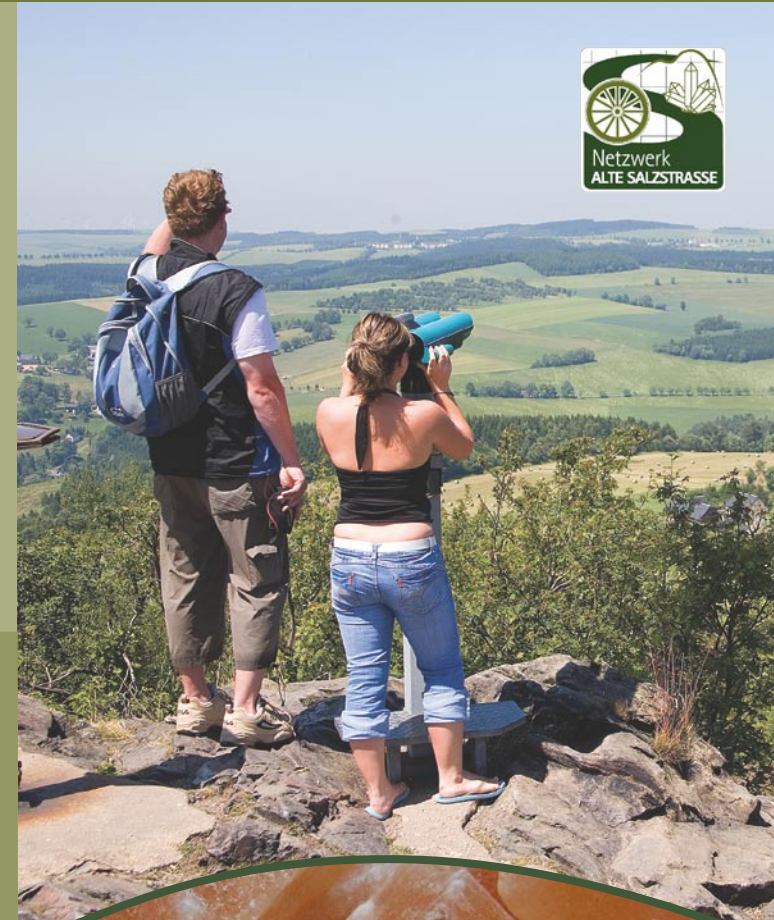


„Alte Salzstrasse durch Sachsen und Böhmen“

Schon vor über 1000 Jahren führte diese Alte Salzstraße, auch quer durch das Erzgebirge, wo sie auch „Alter Böhmischer Steig“ genannt wurde.

Sie verband Sachsen und Böhmen von Halle über Leipzig, Waldheim, Oederan, Sayda, Litvinov und Most mit Prag.

Das „Netzwerk Alte Salzstraße“ soll neue Impulse für diese, dann verbundenen Regionen, das sächsische Burgen und Heidegebiet, das Erzgebirge, das böhmische Mittelgebirge, also die ländliche Region zwischen Halle und Prag bringen.



Ansprechpartner:

Toralf Richter
Heimatverein Mortelgrund -
Alte Salzstraße e.V.
Mortelmühle / Mortelgrund 5,
D-09619 Sayda/Erzgebirge
info@mortelgrund.de

www.alte-salzstrasse.de



Tausend Jahre Handel und Wandel erleben.
www.alte-salzstrasse.de

Ein Märchen vom Salz...

In einem alten fast vergessenen Märchen will ein König wissen, welche seiner Töchter ihn am meisten liebt. Die älteste antwortet, sie habe ihn lieber als das ganze Königreich; die zweite sprach, sie mag ihn mehr als alle Edelsteine und Perlen auf der Welt; die jüngste Tochter jedoch – heimlich verlobt mit dem Salzprinzen, dem Sohn des Königs der Unterwelt – antwortet, sie liebe ihren Vater so sehr wie die Menschen das Salz.

Der König war darüber aufgebracht, dass sie ihre Liebe zu ihm mit einer so geringen Sache vergleiche, übergibt sie einem Diener und befiehlt, er solle sie in den Wald führen und töten. Der aber ist ihr treu und lässt sie am Leben.

Aber auch der König der Unterwelt ist verärgert, weil sein Sohn, der Salzprinz, eine Sterbliche liebt. Zur Strafe verwandelt er seinen Sohn in eine Salzsäule und verhängt über das Königreich einen Fluch: Alles Salz verwandelt sich in Gold.

Trotzdem oder gerade deswegen herrscht dort bald große Not, denn die Menschen können ihre Speisen nicht mehr würzen, schlimmer noch, die Lebensmittel verderben, da Salz als Konservierungsmittel fehlt. Erst jetzt, als den Menschen das Salz fehlt, erkennen sie dessen Wert und der König demnach auch, wie sehr ihn seine Tochter liebt.

Da die jüngste Tochter jedoch auch ihren Salzprinzen über alles liebte, konnte sie ihn und das Königreich am Ende vom Fluch erlösen.

Heute ist Salz überall zu bekommen und billig. Haben wir deshalb vergessen, dass Salz von Anbeginn unserer Zivilisation bis noch vor hundert Jahren eines der begehrtesten Güter der Menschen war?

Was für die heutige Wirtschaft das Erdöl und Erdgas ist, war vor 1000 Jahren das Salz für die Menschen. Die Einen wurden reich, Andere mussten sich in Abhängigkeit begeben. Heute durchziehen Erdöl- und Erdgasleitungen ganz

Europa, früher waren die Salzstraßen die Lebensadern der Wirtschaft.

In Europa gab es vor 1000 Jahren viele Salinen, einige Salzbergwerke und unzählige Salzgärten an den Meeren in denen Salz gewonnen wurde. Die meisten davon hatten jedoch nur lokale Bedeutung. Nur an wenigen Orten wurde für den Fernhandel produziert. Das waren in Mitteleuropa Lüneburg, Halle, nördlich der Alpen das Salzkammergut und einige Salzgärten an der Adria, sowie im östlichen Mitteleuropa das Salzbergwerk Wieliczka. Diese Orte mit ihren Handelsplätzen Lübeck, Magdeburg, Leipzig, Prag, Salzburg, München, Venedig und Rom sollen mit einer neuen „kulturtouristischen Alten Salzstraße, der Via Salaria“ verbunden werden. Diese historische Alte Salzstraße führt heute vor allem durch ländliche Regionen, abseits des Touristenrummels oder der städtischen Hektik.

